



JUSTINUSKIRCHE HÖCHST

2008: 25 Jahre Stiftergemeinschaft

25 Jahre Engagement für die Justinuskirche in Höchst



Idee

1983 wurde die auf Initiative von Erhard Bouillon, Vorstandsmitglied und Arbeitsdirektor der Hoechst AG, die Stiftergemeinschaft Justinuskirche e. V. gegründet. Ziel war es, das öffentliche Interesse an der Justinuskirche zu verstärken und Geldmitteln für die Restaurierung und Erhaltung der Kirche zu beschaffen, z. B. durch Kirchenführungen, Konzerte, Publikationen.

Einbezogen wurden von Anfang an alle, denen die Justinuskirche am Herzen liegt, die Kirchengemeinde, das Bistum, die Bürgern und Vereine, Firmen und Institutionen, die Stadt Frankfurt, das Land Hessen und der Bund.

Sponsoren, Mitglieder und Helfer - helfen auch Sie!


Hilfe für die Justinuskirche kam und kommt von Beginn an von vielen Einzelpersonen, die mit der Justinuskirche verbunden sind, aber auch von Höchster Vereinen (z. B. Bürgervereinigung 20.000 €; Fischer-Zunft, OSC Höchst, SG Höchst 01, IHH), Banken, Banken, Ärzten und Geschäftsleuten (z. B. Reichert, Fischer, Schlott, HSG Höchst). Die Stiftergemeinschaft hat noch immer einen Kreis von rund 300 Mitgliedern, Spendern, Freunden und Helfern. Der Löwenanteil der Spenden bis 1988, dem Ende der „großen Restaurierungen“ kamen aber von der Hoechst AG (insgesamt ca. 1,5 Mio DM), der Stadt Frankfurt (500.000 DM), der Stadtparkasse Frankfurt (über 100.000 DM), dem Land Hessen (50.000 DM) und dem Bundesinnenministerium (50.000 DM). Auch das Bistum hat, unterstützt durch die Pfarrgemeinde, zwischen 1983 und 1989 für die Erhaltung der Justinuskirche erhebliche Kosten übernommen.

Aber: Das Geld ist überall knapper geworden und die jährlichen Mitgliedsbeiträge (20 €/Jahr) reichen noch nicht einmal für die Wartung der Alarmanlage aus. Trotzdem kann im Jubiläumsjahr ein Rekordbetrag von rund 60.000 € für anstehende Arbeiten und Festkosten ausgegeben werden.

Rollenverteilung

Die Justinuskirche ist im Eigentum der Pfarrgemeinde St. Josef Höchst, deren Verwaltungsrat alle Arbeiten zu genehmigen hat. Das bischöfliche Ordinariat in Limburg hat dann die letzte Entscheidung bezüglich des „Ob“ und „Wie“ von vorgeschlagenen Arbeiten. Im Rahmen der gesetzlichen Vorschriften sind außerdem auch das Denkmalamt der Stadt Frankfurt und die Hessische Landesdenkmalpflege zu beteiligen. Alle diese Stellen, die Bürgervereinigung Höchster Altstadt und der Höchster Geschichtsverein sind in die Entscheidungsgremien des Vereins eingebunden. Mit ihnen arbeitet die Stiftergemeinschaft möglichst eng zusammen und bringt ihre Vorschläge, ihr Engagement, ihre Erfahrung – und das gesammelte Geld – zum Nutzen der Justinuskirche ein.


Siehe dazu auch: Die  Gremien des Vereins.

Hinweis: Eine Liste aller geleisteten Maßnahmen und deren Finanzierung finden Sie in einer PDF-Version dieses Berichtes. Sie können diesen Bericht hier  downloaden. In der Downloadversion finden Sie auch die hier fehlenden Fußnoten.

Öffnung von Kirche und Justinusgarten


Seit 1988 ermöglicht die Stiftergemeinschaft die beaufsichtigte Öffnung der Justinuskirche auch außerhalb der Gottesdienste. Die aktuelle Öffnungszeit der Justinuskirche und des Justinusgartens richtet sich nach der Jahreszeit und dem Besucherinteresse.

Führungen


Die Stiftergemeinschaft übernimmt seit ihrer Gründung die Führung von Einzelpersonen oder Gruppen in der Justinuskirche und im Justinusgarten nach Terminabstimmung mit dem Pfarrbüro. Zur Webseite der  Pfarrgemeinde ...

Orgelkonzerte


Mit einer hervorragenden Konzertorgel und der Einstellung eines hervorragenden, hauptberuflichen Kirchenmusikers, Rolf Henry Kunz, im Jahre 1992 war der

Grundstein gelegt, Höchst zu einem Zentrum der Kirchenmusik zu entwickeln. Inzwischen Kunz mehrere Hundert Konzerte mit Künstlern aus der ganzen Welt organisiert oder selbst gespielt. Die  aktuellen Termine finden Sie hier...


CD's – in der Justinuskirche für 12,50 € erhältlich

Bisher wurden in der Justinuskirche 14 CD' s aufgenommen. Die Tonträger sind in der Justinuskirche oder über das  Internet zu erwerben.

Bücher und Broschüren

Seit 1983 hat die Justinuskirche eine ganze Reihe von, Broschüren und Falbblättern herausgegeben, die Sie üblicherweise nur in der Justinuskirche oder wie die CDs auch über das  Internet erhalten können.

Internetauftritt / email

Die Stiftergemeinschaft hat einen ständig aktualisierten Internetauftritt unter  <http://www.justinuskirche.de>, in dem die aktuellen Termine sowie Text-/Bildinformationen über die Justinuskirche abgerufen werden können. Über email ist die Stiftergemeinschaft unter justinusstifter@email.de erreichbar.

Feste und Werbeaktivitäten

Die Stiftergemeinschaft beteiligt sich seit seiner Gründung am jährlichen

- Altstadtfest der Vereine (mit dem berühmten Handkäse)
- Weihnachtsmarkt (mit dem selbstgemachten Schlehengeist)

und meist auch

- an der Frankfurter Nacht der Museen
- am Sommerfest der Altstadtvereine
- am Tag des offenen Denkmals.

Daneben wurde mit unterschiedlichen Einzelaktionen Interesse an der Justinuskirche geweckt und für deren Erhaltung und Restaurierung Geld gesammelt, z. B. durch Luftballons für Kinder, Brennstempel auf Baumscheiben des Maibaums als Frühstücksbrett, Autoaufkleber, Schirmherr-Schirme, Bierzapfen durch Prominente, Fußballspiele, Ausflugsfahrten (Köln und Lorsch/Steinbach), Drucke mit historischen Ansichten von Bauer (Spende Juwelier Bauer), Helfenbein oder Dittmann, Werbeanzeige in der FAZ, Neuauflage der Höchster Goldgulden durch die Stadtparkasse Frankfurt, Höchster Gedichte und Lieder, Verkauf von Fleischwürsten (Metzgerei Reichert), Ideenwettbewerb, Versteigerung von Gegenständen, die bekannte Persönlichkeiten gespendet hatten, „Pfeifen“ einer Fußball-Schiedsrichterin, fahrbahres Ausstellungs-Modell der Justinuskirche für Umzüge und Ausstellungen (Messebau Hoechst AG), Stofftiere und selbstgestrickte Zwerge, Herstellen von Münzen mittels einer von der Kreissparkasse zur Verfügung gestellten historischen Münzpresse (z. B. im Hertie-Kaufhaus), Abguss des Antonius mit dem Schwein von der Antoniusglocke der Justinuskirche (Fr. Westenberger), Ausstellungen in der Jahrhunderthalle, im Höchster Schloss, in Banken, Führungen und Vorträge, Aktivitäten für Kinder sowie – siehe dort – Bücher und CD' s.

Pressekontakte

Die Presse berichtet regelmäßig und ausführlich über die Justinuskirche und über die Aktivitäten der Stiftergemeinschaft. Auch das Hessische Fernsehen und der Hessische Rundfunk haben mehrfach aus der Kirche berichtet.

Wenn Sie helfen wollen

Wenn Sie Mitglied werden oder helfen wollen, gibt es dazu  vielfältige Möglichkeiten.

Verfasser

Ernst-Josef Robiné, Telefon 06196-63786, Juli 2008